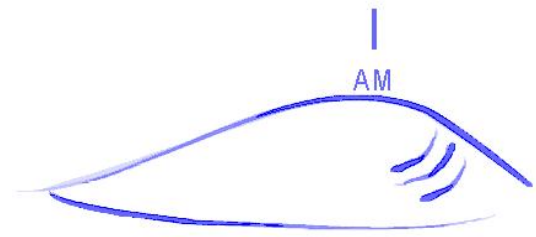


August 2004 01/03

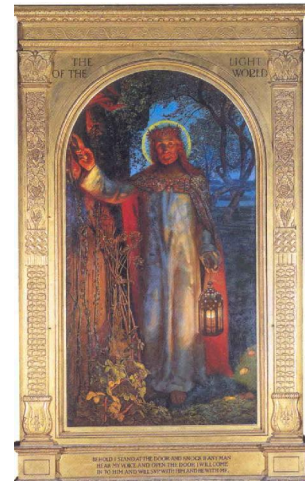
„Ich bin als Licht gekommen, um in dieser dunklen Welt zu leuchten, damit alle, die an mich glauben, nicht im Dunkel bleiben.“

Johannes 12/46 (NL)



Liebe Freunde,

In der St. Pauls Cathedral in London konnten wir bei unserem Aufenthalt auch das Bild „Light of the world“ bewundern, was mich sehr beeindruckt hat. Es zeigt einen König im weißen Gewand, Krone und roten Umhang. In der linken Hand hält er eine kleine brennende Laterne. Der Hintergrund des Bildes ist dunkelblau, in der Ferne sind Bäume zu erkennen. Der König, der zu Fuß und ohne Gefolge unterwegs ist, steht an einer massiven Holztür und klopft mit der rechten Hand an. Die Tür ist etwas von Sträuchern, vielleicht Rosensträuchern zugewachsen und er wartet hoffnungsvoll darauf, dass die Tür aufgetan wird, denn er selbst wird es nicht können, da von außen jeglicher Griff oder Knauf fehlt. Nicht nur von seiner Laterne sondern auch von ihm selbst scheint Helligkeit auszugehen. Licht der Welt, was in die Dunkelheit kam. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ (PS 24/7 Lt) Der König der Ehre möchte einziehen – nicht nur zu Weihnachten, wo wohl der Psalm 24 am häufigsten gelesen wird, auch heute hier; nicht nur in Jerusalem oder in eine andere Stadt mit großen Stadttoren, die sich auftun sollen (wir selbst haben diesen Psalm auch schon in Stadttoren gebetet) sondern auch ganz persönlich bei uns. Vielleicht ist es kein Tor, was wir auftun müssen, vielleicht haben wir das große Tor zu unserem Herzen für ihn längst geöffnet; vielleicht ist es aber eine kleine Tür, vor der er steht und durch die er eintreten möchte. Vielleicht möchte er unscheinbar zum Hintereingang zu dir kommen, um dir ganz persönlich und privat ohne alle erlernten und eintrainierten „frommen“ Verhaltensregeln zu begegnen. „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an ...“ (Off.3/20a NL).



Der König in dem Bild kommt in der Dunkelheit, um das Licht zu bringen, er kommt in der Nacht, plötzlich und unerwartet und er kommt in der Stille der Nacht. Doch die Tür ist eine massive Holztür und der König klopft an, er pocht nicht und hämmert nicht gegen das Holz, sondern klopft; ein Ton der nicht gerade sehr laut ist, sondern nur zu hören ist, wenn wir wachsam sind und in die Stille hinein lauschen. „Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“(Off. 3/20b NL) heißt es in dem Vers weiter. Jesus möchte mit uns essen, feiern und mehr als das, er möchte als Freund mit uns am Tisch sitzen. Trotz all unserer Schwächen und Zweifel, die uns täglich von ihm wegziehen wollen, möchte er mit uns Abendmahl feiern. Er kennt uns mit all unseren Schwächen und nimmt uns genau so an. Petrus fragte er nach seiner Auferstehung dreimal, ob er ihn liebt und Petrus beteuert aus tiefsten Herzen „... du weißt, dass ich dich lieb habe“ (aus Joh.21/17). Bei der dritten Frage merkt Petrus genau, warum Jesus dreimal fragt und er erkennt, dass Jesus ihn kennt und wird traurig. Doch Jesus setzt ihn gerade jetzt nach der dritten Frage und nach dem Bewusstwerden des Petrus über seine Schuld und Schwächen zum Hirten über seine Schafe ein. Jesus lehnt Petrus nicht wegen seiner Schwächen ab – er nimmt ihn an. Der König steht vor unserer Tür und möchte das Mahl mit uns halten, unser Freund sein und uns vergeben; er möchte uns eine neue Chance geben und uns Licht auf dem Weg spenden „Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet.“ (Ps119/105 Hfa). Laßt uns daher in die Stille lauschen und aufspüren, von welcher Türe das leise Klopfen kommt.

Shalom Eure

A handwritten signature in cursive script that reads 'Katharina'. The signature is written in dark ink and is positioned below the text 'Shalom Eure'.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!